

Projekt: 2016 Stadt-Kirchheim-Alleenschule-2. Bauabschnitt

Bauherr: Stadt Kirchheim unter Teck
Alleenstraße 1 - 3, 73230 Kirchheim unter Teck

Baubeschreibung

30.10.2020

01 Historie

Die Alleenschule in Kirchheim unter Teck wurde im Jahr 1908 – 1910 als Realschule erbaut. Dieser Bereich steht unter Denkmalschutz. In den 50er Jahren des 20. Jhd. wurde östlich davon eine Turnhalle mit WC-Anlage erbaut.

Mitte der 90er Jahre wurde eine Erweiterung des Gebäudes entlang der Jahnstraße gebaut. 2007 wurde die vorhandene Mensa erweitert.

Inzwischen befindet sich in der Alleenschule eine Grundschule (überwiegend im Altbau) und eine Werkreal- und Förderschule (im Erweiterungsbau und Untergeschoss Altbau).

2016 wurde eine Brandverhütungsschau an der Alleenschule durchgeführt, wobei etliche Mängel in Bezug auf den Brandschutz des Gebäudes erkannt wurden. Wegen dieser Mängel wurden 2018 die Büros KLE Architekten und H+H Haustechnik mit der Überprüfung der Gebäude Schule und Turnhalle und einer Planung inklusive Kostenschätzung beauftragt.

Ein Ergebnis der Überprüfung war, dass zur Verbesserung des Brandschutzes die Errichtung einer Fluchttreppe und eines Stegs als bauliche zweite Rettungswege beschlossen wurden. Diese wurden im Jahr 2019 bis 2020 beantragt und ausgeführt (1. Bauabschnitt).

Die sonstigen Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes an der Alleenschule wurden ergänzt um die Sanierung des NWT-Raums inklusive Vorbereitungsräumen. Hier soll die jahrzehntealte Ausstattung der Räume modernisiert und an aktuelle Unterrichtserfordernisse angepasst werden.

Des Weiteren wird die Schule im Rahmen des Digitalpakts baulich ausgestattet (Verkabelung und passive Komponenten). Auch hierbei müssen bauliche Anpassungen vorgenommen werden.

Diese Planungsleistungen wurden im Rahmen eines VgV-Verfahrens ausgeschrieben und im Sommer 2020 an die Büros KLE Architekten und H+H vergeben. Am 9. Juli 2020 fand die erste Besprechung in der Schule mit Bauherr, Nutzern, Planern und der Stadtverwaltung Kirchheim statt.

02 Planungsbereiche

02-1 NWT-Raum

Der vorhandene NWT-Raum ist nur 63 qm groß, optimal wäre eine Größe von 80 qm – 90 qm. Eine Verlagerung des NWT-Raums innerhalb des Gebäudes wird von Seiten der Schule nicht gewünscht.

Stattdessen wurde beschlossen, einen der Nebenräume im Unterricht mit zu nutzen. In beiden Nebenräumen werden außerdem Arbeitsplätze für Lehrer vorgesehen.

Im Fachraum wird eine Medienversorgung der Schülerarbeitsplätze über eine Deckeninstallation geplant. Dies ermöglicht Frontal- oder Gruppenaufstellung der Tische und damit mehr Flexibilität beim Unterrichten.

02-2 Digitalisierung

Die Planung der Digitalisierung wurde in Abstimmung mit der Stelle für Medienentwicklungsplanung bei der Stadt Kirchheim, Frau König und Herrn Hufnagel, durchgeführt. Durch die Schulleitung und die Lehrerschaft wurde der Bedarf in den jeweiligen Räumen festgelegt. Das Büro Hagmann hat den haustechnischen Bestand erfasst und auf dieser Grundlage eine Vorentwurfsplanung Haustechnik erstellt.

02-3 Brandschutz

Im Frühjahr 2020 wurden vom Büro Dress & Sommer Objekt-Steckbriefe für die Alleenschule und die Turnhalle erstellt. Die dort gefundenen Mängelpunkte überschneiden sich teilweise mit den Punkten der Brandverhütungsschau.

Für den Planungsumfang des Projekts wird festgelegt, dass keine Wärmeschutzmaßnahmen, Modernisierungen oder Wartungsarbeiten geplant werden. Die Planungen und Umbauten beziehen sich ausschließlich auf den baulichen Brandschutz.

Bestandsaufnahme-Öffnungen

Um die Feuerwiderstandsfähigkeit der Bauteile im Altbau einschätzen zu können, wurden an verschiedenen Stellen (Wände, Decken, Unterzüge) Probebohrungen durchgeführt. Der Tragwerksplaner Herr Beutel bewertete die vorgefundenen Bauteilstärken.

Hierbei ergab sich, dass die Decken in F30 eingeordnet werden und die Betonunterzüge in F60. Dies entspricht nicht den heutigen Anforderungen an die Gebäudeklasse und deren Brandschutzanforderungen (Gebäudeklasse 5 – Decken in F90).

Die Wände werden in F90 eingeordnet und entsprechen damit den Anforderungen.

Aufgrund der Einstufung des Gebäudes in Gebäudeklasse 5 sind zwei bauliche Rettungswege gefordert. Im Altbau sind keine zwei baulichen Rettungswege vorhanden.

Brandschutzkonzept-Maßnahmen

Die Brandschutzgutachterin Frau Czipf erstellt ein Brandschutzkonzept für das Gesamtgebäude mit Turnhalle. Es wird ein Maßnahmenkatalog erstellt, der den Planungsumfang für Brandschutzmaßnahmen festlegt.

Zur Kompensation der Mängel des Altbaus wird der Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage sowie eine flächendeckende Sicherheitsbeleuchtung geplant.

Um zwei bauliche Rettungswege herzustellen, werden die Haupttreppenhäuser eingehaust, mit geschlossenen und offenen Elementen. Es wird eine Bypass-Lösung vorgeschlagen. Gleichzeitig wird der notwendige Treppenraum in F90 abgetrennt. Türen werden in T30-RS ausgeführt. Alternativ zur Bypass-Lösung im Erdgeschoss könnte der 2. Fluchtweg über die Nordfassade führen. Die Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt ist diesbezüglich erfolgt. (siehe-Protokoll 07 vom 22.10.2020).